

# Kirchgemeinde Steffisburg

## Kennen Sie Nepomuk?



Das Wasserschloss von Inzlingen mit der Nepomuk-Statue in Sandstein, die im Jahr 1731 von Dominik Ignaz von Reichenstein gestiftet wurde.



An verschiedenen Orten ist mir der Nepomuk schon begegnet, so in Prag auf der Karlsbrücke und in Telč, Tschechien, und auch letzthin in Inzlingen, Deutschland, oberhalb von Riehen, nahe der Schweizer Grenze.

In Inzlingen steht der Nepomuk vor dem Wasserschloss, das recht ähnlich aussieht, wie das Steffisburger Höchhus mal ausgesaut haben dürfte, als es noch von einem Wassergraben umgeben war.

Nepomuk steht eigentlich für Johannes von Nepomuk, geboren 1350. Nach seinen Studien der Theologie und des Rechts wurde er als Domherr und Generalvikar des Erzbischofs in Prag gewählt. Sein energisches Auftreten für die Rechte der Kirche gegenüber dem König und seine Predigten machten ihn beim Volk berühmt und dem König lästig. 1380 wurde er zum Priester geweiht und Pfarrer an der Galluskirche in Prag. 9 Jahre später, 1389, wurde er Generalvikar der Diözese Prag. Die Auseinandersetzungen mit Wenzel IV., König von Böhmen und Deutschland und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, begannen zu eskalieren.

Die Königin hatte Johannes von Nepomuk zu ihrem Beichtvater erkoren. König Wenzel IV. wollte nun Johannes zwingen, das Beichtgeheimnis zu brechen, der aber weigerte sich. So wurde er am 20. März 1393 gefangen genommen, gefoltert, vom König selbst mit Pechfackeln gebrannt, durch die Strassen geschleift und dann in der Moldau ertränkt. Der Leichnam von Johannes wurde im Veitsdom in Prag bestattet und schon bald als Märtyrer verehrt.

«Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen», dieser Satz aus der Bibel war ihm wegweisend. So ist er bis heute ein Vorbild des aufrechten und treuen Glaubens an Gott. Und so lädt er bis heute ein Gott und Jesus Christus zu vertrauen.

Was lädt uns als Reformierte ein auf einer Brücke, am Wasser, auf Gott zu vertrauen? Vielleicht ist es gut, wenn uns zwischendurch auch wieder mal ein Nepomuk begegnet.

MAX GASSER, THEOL.-DIAKON. MITARBEITER